

Gesundheitswirksame Aspekte in der
Beratung und Selbsthilfe der von Arbeitslosigkeit
betroffenen Personen und ihrer Familien

Instrumentensammlung

Inhaltsverzeichnis

Experten

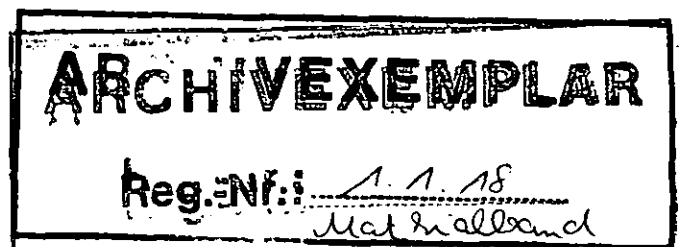
1. Bereich 1: Berater und Praktiker aus der psychosozialen Arbeit
mit Arbeitslosen
2. Bereich 2: Experten aus der Arbeitsverwaltung
3. Kategorien-Katalog

Betroffene

1. Bereich 3: Thematischer Leitfaden zur Befragung der Betroffenen
in Arbeitslosenzentren und Selbsthilfegruppen
2. Bereich 3: Thematischer Leitfaden zur Befragung der Betroffenen
in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsverwaltung
3. Dokumentationsbogen Betroffene

Ärzte

- Bereich 4: Thematischer Leitfaden zur Befragung der niedergelassenen
Ärzte



Bochumer Sozialmedizinische Forschung e.V.
BOSOFO

Gesundheitswirksame Aspekte
in der Beratung und Selbsthilfe
der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen
und ihrer Familien

Thematischer Leitfaden zur Expertenbefragung

Bereich 1
Berater und Praktiker aus der psychosozialen Arbeit
mit Arbeitslosen

Bereich 2
Experten aus der Arbeitsverwaltung
(bei den Beratern und Vermittlern des Arbeitsamts
werden die Fragen 5 und 6 ausgelassen)

1. Rahmendaten

- Art der Einrichtung / Gruppe
- Aufgabenbereich des Befragten
- Zielstellung der Arbeit

2. Gesundheitliche Probleme in der Praxis

- Kommen Sie mit ges. Problemen in Kontakt?
- welche sind das?
- wird über das Thema gesprochen?
 - mit Ihnen oder in Gruppen?

3. Gesundheits- u. Krankheitsverständnis / Problemverständnis

- Was ist (für Sie) Gesundheit, was Krankheit?
 - Was wirkt auf die Gesundheit ein?
 - Was macht krank?
- Input: Körperliche - psychische Gesundheit
- wie sieht der Praktiker den Zusammenhang Arbeitslosigkeit und Gesundheit? Gibt es ihn, und dann, wie?
- Was sind die Belastungen, die von Arbeitslosigkeit ausgehen?
- Wie würden Sie die Gesundheitsprobleme in diesem Zusammenhang gewichten?

4. Problemgruppen:

Vorgabe: Es gibt zwei Gruppen innerhalb der Betroffenen. In der einen Gruppe ergibt sich durch die Arbeitslosigkeit für die Betroffenen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko. In der anderen findet man keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

- Findet man diese Gruppen in Ihrem Klientel?

- Wenn ja, (Grobunterteilung) wie unterscheiden sich die Mitglieder der beiden Gruppen?
 - psychische, soziale Merkmale

- Wenn ja, (Feinunterteilung) lassen sich Problemlagen unterscheiden, in denen Betroffene mit den folgenden Reaktionsweisen auf Arbeitslosigkeit antworten und wie sehen diese aus?
- verändertes Gesundheitsverhalten
 - Inanspruchnahme medizinischer Leistungen bzw. Präventivmaßnahmen
 - Ernährungsgewohnheiten, Trink- und Rauchverhalten allgemeines Präventivverhalten
- verschiedene Verarbeitungsformen
 - somatische Erkrankung
 - z.B. Funktionsstörungen (Magen, Herz, Kreislauf etc.),
 - z.B. Häufung von Infektionskrankheiten
 - psychische Erkrankung
 - reaktive Depressionen, neurotische Dekompensationen,
 - Aktualisierungen von latenten Psychosen
- Wenn nein: Wie setzt sich die Klientel Ihrer Einrichtung zusammen? (Ist die Klientel schon eine Problemgruppe unter den Arbeitslosen?)
 - auf welchem Weg kommen die Klienten zu Ihnen?
 - was zeichnet die Gruppe besonders aus?

5. Gesundheitsaufklärung

- Input: Verhaltensveränderung durch Wissensvermittlung und Verhaltenstraining
- machen sie Angebote, in denen Gesundheit explizit Haupt- oder Nebenthema sind (Ernährung, Nikotin, Alkohol, Stressbewältigung, etc.)?
 - in welchem Umfang?
 - in welcher Form?
- was wird besonders gut, was weniger gut angenommen?
- wenn keine Angebote gemacht werden: ist vorstellbar, daß Gesundheitsaufklärung in Ihre Arbeit konzeptionell wie praktisch in Ihre Arbeit einfließt?
 - mit welchen Themen, mit welchen Gruppen?

6. beiläufige Gesundheitsarbeit

- wirkt ihre Arbeit auf das seelische und/oder körperliche Befinden ein?
- hat sie auch Auswirkungen auf die Familien der Betroffenen?

- Input: Begriffsklärung: beiläufige Gesundheitsarbeit
- wo ist in Ihrer Arbeit blfg. G.arbeit zu finden?
- wie wirkt sie / konkrete Beispiele?
- Input: z.B. Tagesstrukturierung, Zielmotivation

- wie werden die zugrundeliegenden Aktivitäten akzeptiert?
- welche Möglichkeiten, welche Grenzen hat diese Arbeit?
- ist vorstellbar, daß blfg. G.arbeit konzeptionell wie praktisch gezielter in Ihre Arbeit mit einfließt?
- auf welche Weise?

Kategorien-Katalog

Auswertung der Expertengespräche (psychosoziale Versorgung und Arbeitsverwaltung)

- 1 Einschätzung der Gesundheitsprobleme der Klientel durch die Experten
- 2 Einstellung der Experten zum Problem Arbeitslosigkeit und Gesundheit
- 3 Art der jeweiligen Angebote und Maßnahmen
 - Wie wird gearbeitet ? Rahmenbedingungen ?
- 4 Welche gesundheitlichen Effekte lassen sich ableiten oder entstehen aus der genannten Arbeit?
- 5 Welche Möglichkeiten und Grenzen sehen der gesundheitlichen Aufklärung sehen die Experten?
- 6 Wie wird die Akzeptanz realer wie denkbarer Maßnahmen eingeschätzt ?
- 7 Krankheits- und Gesundheitsverständnis der Experten
- 8 Besondere Probleme von Frauen
- 9 Eigenschaften, Besonderheiten der Klientel

Bochumer Sozialmedizinische Forschung e.V.
BOSOFO

Gesundheitswirksame Aspekte
in der Beratung und Selbsthilfe
der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen
und ihrer Familien

Thematischer Leitfaden zur Befragung der Betroffenen

Bereich 3
Betroffene in Arbeitslosenzentren

Grundinformationen

- Alter
- Beruf (gelernt) / Schulabschluss (bei jüngeren)
- Letzte Beschäftigungen (instabile Erwerbsbiographie?)

Erwerbsbiographie und Arbeitslosigkeit

- Wieviel Stellen haben Sie in Ihrem Berufsleben gehabt?
- Wie lang waren die Unterbrechungen
- Wie lang sind Sie jetzt arbeitslos?
- Wie lang waren die Zeiten früherer Arbeitslosigkeit?

Arbeitslosenzentrum

- Wie sind Sie zum Arbeitslosenzentrum (-initiative) gekommen?
- Als Sie zum erstenmal hierhinkamen, was haben Sie sich erhofft?
 - Warum sind Sie hierhergekommen, mit welchem Wunsch?
- Was gefällt Ihnen hier besonders gut?
- Sie haben hier ein Programm von Angeboten
 - Was hat Ihnen von diesen Angeboten am besten gefallen?
 - Warum?

Befindlichkeit

- Wie war das für Sie, als Sie arbeitslos wurden?
- Was ist für Sie am schwersten an der Arbeitslosigkeit?
 - Fühlen Sie sich beeinträchtigt, und wodurch am meisten?

Familiensituation

- Wie ist es für Ihre Familie, wenn Sie arbeitslos sind?
- Ehepartner (berufstätig?) / Eltern (berufstätig?)
Kinder (berufstätig?)

Wohngemeinschaft/Wohnsituation

Soziale Kontakte

- Verein, Partei, Interessensverbände
- Freunde, Kollegen
- Verwandtschaft

Tagesablauf

Wie leben Sie, wie verbringen Sie den Tag?

Gesundheitliche Beeinträchtigungen

- die letzten Arztbesuche
- sind Sie in regelmäßiger medizinischer Behandlung?
- hatten Sie in letzter Zeit irgendwelche körperlichen Beschwerden? (Vorgaben: Schlafstörungen, Niedergeschlagenheit etc.)
- immer : vor und während der Arbeitslosigkeit

Veranstaltungen zur Gesundheit

- Haben Sie schon einmal an einer Veranstaltung teilgenommen, die u.a. oder ausschließlich mit Gesundheit zu tun hatte?
- Wie hat Ihnen die gefallen? Konnten Sie davon etwas anwenden?
- Wenn hier eine Veranstaltung angeboten würde, in der Tips zur Gesundheit gegeben würden (z.B.: wie man sich ernährt; wie man mit den Problemen der Arbeitslosigkeit besser zurecht kommt etc.), hätten Sie Interesse daran teilzunehmen?
- Gibt es Themen, die Sie besonders interessieren?

Bochumer Sozialmedizinische Forschung e.V.
BOSOFO

Gesundheitswirksame Aspekte
in der Beratung und Selbsthilfe
der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen
und ihrer Familien

Thematischer Leitfaden zur Befragung der Betroffenen

Bereich 3a
Betroffene in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsverwaltung

Grundinformationen

- Alter
- Beruf (gelernt) / Schulabschluss (bei jüngeren)
- Letzte Beschäftigungen (instabile Erwerbsbiographie?)

Erwerbsbiographie und Arbeitslosigkeit

- Wieviel Stellen haben Sie in Ihrem Berufsleben gehabt?
- Wie lang waren die Unterbrechungen
- Wie lang sind Sie jetzt arbeitslos?
- Wie lang waren die Zeiten früherer Arbeitslosigkeit?

Derzeitige Maßnahme

- Was machen Sie hier in der Maßnahme?
- Was gefällt Ihnen an dem Kurs, was gefällt Ihnen nicht?
- Kommen Sie morgens gern hier hin, oder eher nicht?
- Warum haben Sie sich für diesen Kurs entschieden?

- Was haben Sie vor Beginn des Kurses von dem Kurs erwartet?
 - Wie sieht das jetzt aus?
- Wissen Sie schon, wie es nach dem Kurs weitergeht?
- Haben Sie schon an anderen Maßnahmen des Arbeitsamtes teilgenommen?
 - Wie ging es Ihnen danach?

- Sprechen Sie hier auch über die Situation der Arbeitslosigkeit?
- Hat sich durch den Kurs eigentlich was ergeben, was Sie nicht erwartet haben? z.B. Kontakt zu Leuten, in der Familie?

- Was hat sich für Sie durch die Maßnahme verändert?

Befindlichkeit

- Wie war das für Sie, als Sie arbeitslos wurden?
- Was ist für Sie am schwersten an der Arbeitslosigkeit?
 - Fühlen Sie sich beeinträchtigt, und wodurch am meisten?

- Haben Sie das Gefühl, daß Ihnen der Kurs in irgendeiner Weise hilft, Ihre derzeitige Situation zu bewältigen?

Familiensituation

- Wie ist es für Ihre Familie, daß Sie arbeitslos sind?

- Ehepartner (berufstätig?) / Eltern (berufstätig?)
 - Kinder (berufstätig?)

Wohngemeinschaft/Wohnsituation

Soziale Kontakte

- Verein, Partei, Interessensverbände
- Freunde, Kollegen
- Verwandtschaft

Tagesablauf

Wie leben Sie, wie verbringen Sie den Tag?

Gesundheitliche Beeinträchtigungen

- die letzten Arztbesuche
- sind Sie in regelmäßiger medizinischer Behandlung?
- vor/während der Arbeitslosigkeit?
- hatten Sie in letzter Zeit irgendwelche körperlichen Beschwerden? (Vorgaben : z.B. Niedergeschlagenheit; Schlafstörungen etc.)

Veranstaltungen zur Gesundheit?

- Haben Sie schonmal an einer Veranstaltung teilgenommen, die u.a. oder ausschließlich mit Gesundheit zu tun hatte?
- Wie hat Ihnen die gefallen? Konnten Sie davon etwas anwenden?
- Wenn hier eine Veranstaltung angeboten würde, die Tips geben würde, wie man sich gesund hält (z.B. wie man sich ernährt, wie man mit den Problemen der Arbeitslosigkeit besser fertig wird,) würden Sie daran teilnehmen?
- Welche Themen würden Sie besonders interessieren?

DOKUMENTATIONSBOGEN BETROFFENE

Gesprächsnr. :
Datum des Gesprächs :.....
Ort des Gesprächs :.....
Aktivität/
Maßnahme :.....

1 Geschlecht

männlich ()
weiblich ()

2 Alter

18 - u. 22 Jahre () 22 - u. 31 Jahre ()
31 - u. 48 Jahre () 48 - u. 65 Jahre ()
..... Jahre

3 Dauer der letzten Arbeitslosigkeit

..... Jahre
..... Monate
- u. 3 Monate () 3 - u. 7 Monate ()
7 - u. 13 Monate () 13 und mehr Monate ()

4 Häufigkeit und Dauer vergangener Zeiten der Arbeitslosigkeit

Wieviel Stellen seit Eintritt in das Berufsleben?

Instabile Erwerbsbiographie ja () nein ()

5 Beruf

gelernter Beruf
letzter ausgeübter Beruf.....

6 Familienstand (Entwicklung)

alleinstehend ()
verheiratet ()
geschieden
bzw. getrennt lebend ()

7 Kinder

8 Wohnsituation

9 Finanzielle Situation / Finanzierung

10 Soziale Kontakt

Familie () Bekannte/Nachbarn () Vereinigungen ()

Beschreibung: (Wertigkeit)

11 Beschäftigungen während der Arbeitslosigkeit
(Siehe Leitfaden Frage Tagesablauf)

12 Welche von der Arbeitslosigkeit ausgehenden Belastungen
werden genannt?

Welche hat besondere Relevanz für die Person?

Zitat zur Belastung:

13 Welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen werden genannt?

14 Welche werden von dem Betroffenen in Bezug zur
Arbeitslosigkeit bzw. soziale Situation gesehen?

Welche Beeinträchtigungen lassen einen Bezug zur
psychosozialen Situation vermuten?

15 An welchen Aktivitäten wurde teilgenommen?

16 Welche Auswirkungen der Aktivitäten auf die gesundheitliche,
soziale oder psychische Situation wurden genannt?

Was hat gewirkt oder wie hat die Aktivität gewirkt?
(Zusammenhang zu Hauptbelastung?)

Zitat:

17 Zur Frage der Wirkung und der Akzeptanz von Aktivitäten:
Wie wurde der Kontakt zur Einrichtung aufgenommen, was wurde
erwartet? Welche Rahmenbedingungen, welche Umstände haben die
Kontaktaufnahme begünstigt?

18 Beurteilung der Maßnahme durch den Betroffenen?

19 Teilnahme an gesundheitsbezogenen Veranstaltungen?

20 Interesse an gesundheitsbezogenen Veranstaltungen?

21 Besonderheiten, Zitate

Bochumer Sozialmedizinische Forschung e.V.
BOSOFO

Gesundheitswirksame Aspekte
in der Beratung und Selbsthilfe
der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen
und ihrer Familien

Thematischer Leitfaden zur Befragung der Experten

Bereich 4

Niedergelassene Ärzte

Rahmendaten

- Art der Praxis
- Soziale Zusammensetzung der Patienten

Arbeitslosigkeit

- Spielt das Thema Arbeitslosigkeit in ihrer Praxis eine Rolle?
- In welcher Weise?

Gesundheitliche Störungen / Risiken

- Welche gesundheitlichen Risiken bzw. Störungen kommen in Ihrer Praxis in Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit vor?
- Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und gesundheitlicher Entwicklung?
- Können Sie einen Zusammenhang feststellen zwischen Arbeitslosigkeit des Familienvorstands und gesundheitlicher Entwicklung der Familienangehörigen?

Problemlagen

- Lassen sich Problemlagen unterscheiden, in denen Patienten mit den folgenden Reaktionsweisen auf Arbeitslosigkeit antworten und wie sehen diese aus?
 - verändertes Gesundheitsverhalten?
 - Inanspruchnahme medizinischer Leistungen bzw. Präventivmaßnahmen
 - Ernährungsgewohnheiten, Trink- und Rauchverhalten, allgemeines Präventivverhalten
 - verschiedene Verarbeitungsformen
 - somatische Erkrankungen
z.B. Funktionsstörungen, Häufung von Infektionskrankheiten
 - psychische Erkrankung
reaktive Depressionen, neurotische Dekompensationen, Aktualisierung von latenten Psychosen

Behandlung von Betroffenen

- Reagieren Sie in Ihrer Beratung und in Ihren Maßnahmen spezifisch, wenn Sie wissen, daß der Patient arbeitslos ist?
 - Beratung
 - Maßnahmen

Präventive Maßnahmen

- Welche präventiven Maßnahmen können Sie sich für arbeitslose Menschen vorstellen?

- Gesundheitserziehung? Wie?
- Gesundheitsaktivitäten?
- Aktivitäten, die eher beiläufig die gesundheitliche Situation beeinflussen (z.B. eine Gesprächsrunde)